

Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen 2020

Perfekte Erntebedingungen, hohe Erträge, gute Qualitäten

Winterweizen als die mit Abstand wichtigste Druschfrucht im Land wurde in diesem Jahr auf einer Fläche von 137.200 ha angebaut, was einem Rückgang von knapp 20 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Grund ist vor allem, dass unter den nassen Witterungsbedingungen im Herbst, ähnlich wie im Herbst 2017, eine Aussaat oftmals nicht erfolgen konnte. Das Ertragsniveau der Winterweizenernte ist in den Landessortenversuchen der Landwirtschaftskammer insgesamt erfreulich gut und auch die Qualitäten sind zufriedenstellend. Im Folgenden wird auf die Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen (LSV) und die Sortenempfehlung der Landwirtschaftskammer eingegangen.



Mitte Juni präsentierte sich der Landessortenversuch Winterweizen am Standort Loit mit sehr gut entwickelten und dichten Prüfparzellen.

Foto: Achim Seidel

Nachdem die Aussaat des Winterweizens im Vorjahr unter guten, trockenen Bedingungen erfolgte, zeigte sich im vergangenen Herbst ein anderes Bild. Ab September haben häufige und ausgiebige Niederschlagsereignisse zu Verzögerungen, grenzwertigen Bedingungen und Abbruch der Aussaat geführt. Häufig mussten sehr späte Saattermine realisiert werden. Insgesamt konnten sich aber durch den milden Winter alle Saaten noch relativ gut entwickeln, vorausgesetzt, die Bodenbedingungen ließen dies zu und Staunässe wurde nicht zum Problem. Auch Auswinterung war im zurückliegenden Anbaujahr kein Problem.

Nach den nassen Bedingungen im Spätwinter und teils später ers-

Übersicht 1: LSV Winterweizen 2020 Relativerträge – Naturraum Marsch

Ergebnisse – Stufe 2¹⁾

Sorte	Zulasungsjahr	Qualität	Marschstandorte Schleswig-Holstein		Marsch gesamt mehrjährig ²⁾
			Barlt	Sönke-Nissen-Koog	2015-2020
Bodenart/Ackerzahl			uL/75	uL/90	
re. 100 = dt/ha			99,5	108,2	107,1
RGT Reform*	2014	A	97	103	96
Kashmir*	2016	A	96	93	96
Asory*	2018	A	109	104	99
KWS Fontas	2018	A	97	101	99
Lemmy*	2018	A	89	100	96
LG Initial*	2018	A	101	101	100
RGT Depot*	2018	A	96	97	97
Hyvega	2020	A	110	106	105
LG Character*	2020	A	99	105	100
SU Habanero*	2020	A	93	99	95
Benchmark*	2015	B	95	100	100
Porthus	2016	B	103	106	102
Kamerad*	2017	B	104	100	97
KWS Talent*	2017	B	87	98	103
Chevignon (EU)*	2017	B	100	98	102
Complice (EU)	2017	B	91	101	99
Argument*	2018	B	101	108	99
Informer*	2018	B	102	99	102
Campesino*	2019	B	103	98	103
LG Vertikal*	2019	B	110	110	103
SU Selke*	2019	B	100	88	97
Gentleman*	2020	B	97	92	100
KWS Donovan*	2020	B	108	106	103
KWS Keitum*	2020	C	112	101	108
KWS Emerick	2018	E	93	93	93
Effendi	2018	E**	79	82	82
GD 5 % (rel.)	-	-	6	5	-

1) Stufe 2 mit ortsüblich intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz, 2) nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode, * Bezugsorten, ** Ökzulassung

Übersicht 2: LSV Winterweizen 2020 Relativerträge – Naturraum Östliches Hügelland

Ergebnisse – Stufe 2¹⁾

Sorte	Zulasungsjahr	Qualität	Hügelland Schleswig-Holstein			Hügelland gesamt mehrjährig ²⁾
			Kastorf	Loit	Futterkamp	2015-2020
Bodenart/Ackerzahl			sL/52	sL/55-60	sL/60	
re. 100 = dt/ha			115,5	122,9	111,5	115,8
RGT Reform*	2014	A	99	100	100	97
Kashmir*	2016	A	100	103	101	98
Asory*	2018	A	101	108	104	102
KWS Fontas	2018	A	98	100	102	99
Lemmy*	2018	A	95	94	92	94
LG Initial*	2018	A	98	97	97	100
RGT Depot*	2018	A	94	89	93	95
Hyvega	2020	A	107	103	110	108
LG Character*	2020	A	102	104	105	101
SU Habanero*	2020	A	89	91	90	95
Benchmark*	2015	B	102	107	109	102
Porthus	2016	B	102	105	107	101
Kamerad*	2017	B	96	94	94	96
KWS Talent*	2017	B	107	106	112	105
Chevignon (EU)*	2017	B	102	105	102	102
Complice (EU)*	2017	B	96	98	99	98
Argument*	2018	B	98	100	98	99
Informer*	2018	B	102	103	105	104
Campesino*	2019	B	109	106	103	105
LG Vertikal*	2019	B	103	104	105	102
SU Selke*	2019	B	93	91	88	96
Gentleman*	2020	B	96	95	96	99
KWS Donovan*	2020	B	106	100	102	103
KWS Keitum*	2020	C	107	103	104	104
KWS Emerick	2018	E	90	93	91	92
Effendi	2018	E**	84	89	87	85
GD 5 % (rel.)	-	-	4	6	8	-

1) Stufe 2 mit ortsüblich intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz, 2) nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode, * Bezugsorten, ** Ökzulassung

ter Stickstoffgabe trat ein Wechsel zur trockenen Phase Ende März und im April ein. Ende April kam es trotz günstiger Bedingungen für Bestockung im Frühjahr zu einer Triebreduktion, die zu teilweise geringen Bestandesdichten geführt hat. Zum Zeitpunkt des Ährenschiebens gab es eine kurze Phase von Stress durch sehr hohe Temperaturen mit zugleich lokal begrenzter Wasserversorgung. Die Abkühlung und Niederschläge der folgenden Wochen nach der Blüte sorgten dann für eine relativ stressfreie Kornfüllungsphase. Insgesamt gesehen konnte dadurch der Winterweizen das Ertragspotenzial weiter ausschöpfen als im Vorjahr. Für die Ernte des Winterweizens herrschten ab Anfang August perfekte Bedingungen durch die stabile, hochsommerliche Wetterlage.

Aufbau der Landessortenversuche

Die Landessortenversuche Winterweizen der Landwirtschaftskammer sind angelegt in zwei Intensitätsstufen, angelehnt an das Vorgehen in den Wertprüfungen und Bundes- und EU-Sortenversuchen. In der Stufe 2 wurden eine ortsübliche N-Düngung und ein ortsüblich intensiver Pflanzenschutzmittelinsatz (mit Fungiziden und Wachstumsregler) durchgeführt. In der Stufe 1 fand in den Landessortenversuchen 2020 kein Fungizideinsatz statt, jedoch ein Wachstumsreglereinsatz, um die Standfestigkeit abzusichern. Gleichzeitig zur Anpassung wurde in der für die Praxis wichtigen Stufe 2 die Anzahl der Wiederholungen auf drei heraufgesetzt. Dieses Vorgehen erlaubt eine bessere Auswertung der Ergebnisse und eine sicherere Aussage in Verbindung mit der Anwendung der Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode (siehe Erläuterung Artikel Landessortenversuche Wintergerste, Ausgabe 32 Bauernblatt). Da die N-Düngung im Landessortenversuch nach Düngebedarf für A/B-Weizen durchgeführt wird, erhalten C-Weizensorten damit 20 kg N/ha mehr, die E-Weizen hingegen 30 kg N/ha weniger, als sie in der Praxis erhalten würden. Dies gilt es bei der Interpretation und Einordnung der Versuchsergebnisse zu berücksichtigen.

Die Erträge in der Marsch

In der Marsch konnte in diesem Jahr über beide Prüfstandorte ein

Ertragsniveau von 104 dt/ha geerntet werden. Die detaillierten diesjährigen und mehrjährig verrechneten Ertragsergebnisse der Marschstandorte aus der Intensitätsstufe 2 sind in Übersicht 1 dargestellt. Unter den A-Weizensorten treten ‚Asory‘ und die neu im LSV geprüfte Hybridsorte ‚Hyvega‘ deutlich positiv hervor. Deutlich unter dem Mittel der Bezugssorten rangieren hier ‚Kashmir‘, ‚Lemmy‘,

Übersicht 3: LSV Winterweizen 2020 Qualität – alle Naturräume Ergebnisse – Stufe 2¹⁾

Sorte	Zulassungsjahr	Qualität	Marsch		Östliches Hügelland			Mittel	
			Protein [% in Korn-TM]						
			Barlt	Sönke-Nissen-Koog	Kastorf	Loit	Futterkamp		2020
RGT Reform	2014	A	12,9	11,0	12,4	12,2	12,6	12,2	
Kashmir	2016	A	12,7	11,3	12,2	12,4	12,8	12,3	
Asory	2018	A	12,0	10,7	12,4	12,1	12,2	11,9	
KWS Fontas	2018	A	13,0	11,3	12,5	11,8	12,5	12,2	
Lemmy	2018	A	14,0	11,6	12,9	12,9	14,0	13,1	
LG Initial	2018	A	12,8	11,4	12,5	12,2	12,5	12,3	
RGT Depot	2018	A	13,1	11,2	12,6	12,4	12,5	12,4	
Hyvega	2020	A	12,3	10,9	11,8	11,5	12,3	11,7	
LG Character	2020	A	13,5	11,5	12,6	12,2	12,5	12,5	
SU Habanero	2020	A	13,1	11,5	12,8	12,7	12,9	12,6	
Benchmark	2015	B	12,3	10,7	11,3	11,3	11,9	11,5	
Porthus	2016	B	12,4	10,7	11,9	11,4	12,4	11,8	
Kamerad	2017	B	12,5	11,4	12,4	12,3	12,4	12,2	
KWS Talent	2017	B	12,8	10,8	11,4	11,3	11,8	11,6	
Chevignon (EU)	2017	B	12,2	11,3	12,5	11,8	12,6	12,1	
Complice (EU)	2017	B	12,5	10,9	11,7	11,7	12,2	11,8	
Argument	2018	B	12,5	11,3	11,8	11,7	12,2	11,9	
Informer	2018	B	12,6	11,1	12,2	11,7	12,1	11,9	
Campesino	2019	B	11,8	10,8	12,0	11,5	11,9	11,6	
LG Vertikal	2019	B	11,7	10,7	11,2	10,9	11,4	11,2	
SU Selke	2019	B	13,3	11,8	13,4	13,1	13,9	13,1	
Gentleman	2020	B	12,9	11,6	12,5	12,9	12,6	12,5	
KWS Donovan	2020	B	13,0	11,9	12,7	12,5	12,9	12,6	
KWS Keitum	2020	C	11,4	10,7	11,4	11,3	11,6	11,3	
KWS Emerick	2018	E	14,1	11,8	13,2	13,6	13,8	13,3	
Effendi	2018	E*	15,4	12,5	14,6	13,8	14,0	14,1	
Mittel			12,8	11,2	12,3	12,1	12,6	12,2	

1) Stufe 2 mit ortsüblich intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz, je Sorte und Standort: Mittelwerte aus 3 Wiederholungen; * Ökozulassung

‚RGT Depot‘ und ‚SU Habanero‘. Im Segment der B-Sorten zeigten sich unter den mehrjährig geprüften Sorten ‚Porthus‘ und ‚Argument‘ als besonders ertragsstark. Die zweijährig geprüfte Sorte ‚LG Vertikal‘ war in der Marsch die ertragsstärkste Sorte und als einjährig geprüfte Sorte fiel ‚KWS Donovan‘ positiv auf. Ertraglich deutlich hinter den Erwartungen blieben in diesem Jahr auch die B-Weizensorten ‚KWS Talent‘, ‚SU Selke‘ und ‚Gentleman‘ zurück. Als einjährig geprüfte C-Sorte erreichte ‚KWS Keitum‘ ebenso sehr gute Erträge. Von den geprüften E-Sor-

ten war ‚KWS Emerick‘ mit relativ 93 bei entsprechend guter Qualität ertraglich interessant.

Erträge im Östlichen Hügelland

Das diesjährige Ertragsniveau im Mittel der drei Prüfstandorte lag bei starken 117 dt/ha. Die einzelnen Ertragsergebnisse dieses Jahres und mehrjährig verrechnet aus

te ‚Benchmark‘. Mit stabil hohen Erträgen konnten auch die mehrjährig geprüften Sorten ‚LG Vertikal‘ und als sehr gesunde Sorte ‚Informer‘ überzeugen. Die einjährig geprüften Sorten ‚Chevignon‘ (EU) und die braunrostanfällige ‚KWS Donovan‘ zeigten ebenfalls starke Erträge. Deutlich ertragsschwächer waren die späte, aber proteinstärkere Sorte ‚SU Selke‘. Auch leicht hinter den Erwartungen zurück blieb die gesunde Sorte ‚Kamerad‘ und auch die neu zugelassene Sorte ‚Gentleman‘ konnte nicht überzeugen. Die C-Sorte ‚KWS Keitum‘ zeigte im ersten LSV-Jahr auch gute Erträge oberhalb des Verrechnungsmittels. Die geprüften E-Sorten konnten mit dem hohen Ertragsniveau nicht mithalten, aber bei entsprechend hoher Qualität waren verhältnismäßig gute Relativerträge bei ‚KWS Emerick‘, im Mittel um relativ 91 bis 93, möglich.

Qualität und Eignung als Backweizen

Für die Bewertung von Winterweizen hinsichtlich seiner Qualität und Eignung als Backweizen müssen viele Parameter erfasst und beurteilt werden. Im Handel werden zur Abrechnung aufgrund der schnellen Bestimmbarkeit die Kornfeuchte, Proteinkonzentration, Hektolitergewicht und Fallzahl sowie Fremdbesatz und Mykotoxinbelastung herangezogen. In den Versuchen haben alle Sorten ein hohes Hektolitergewicht über 77/78 kg/hl sicher erreicht. Aufgrund der trockenen Erntebedingungen ohne nasse Phasen sollten auch die Fallzahlen auf einem hohen und stabilen Niveau liegen. Gleichzeitig gibt es keinen Anhalt für zu hohe Mykotoxinbelastung durch Ährenfusarium.

Im Folgenden soll lediglich auf das wichtigste und auch kritischste Kriterium Rohproteingehalt eingegangen werden, die detaillierten Ergebnisse sind in Übersicht 3 dargestellt. Hierbei muss beachtet werden, dass die Versuche nach Düngebedarf auf A/B-Niveau gedüngt wurden und ein hohes Ertragsniveau in diesem Jahr zu Verdünnungseffekten geführt haben kann. Gleichzeitig befinden sich die Landessortenversuche Winterweizen auf fruchtbaren und überwiegend N-nachlieferungsstarken Standorten. Im Mittel über das gesamte Sortenspektrum liegen die mittleren Proteingehalte bis auf den Sönke-Nissen-Koog über 12 %. An diesem Standort erreichte bis

der Stufe 2 sind in Übersicht 2 dargestellt.

Unter den geprüften A-Sorten zeigten die mehrjährig geprüfte Sorte ‚Asory‘ und die einjährig geprüfte ‚LG Character‘ wie die einjährig geprüfte Hybridsorte ‚Hyvega‘ starke Erträge über dem Mittel der Bezugssorten. Schwächen im Ertrag zeigten die proteinstarke ‚Lemmy‘ und ‚RGT Depot‘ als mehrjährig geprüfte Sorten und ‚SU Habanero‘ als einjährig geprüfte Sorte.

Unter den B-Sorten überzeugten mit sehr hohen Erträgen ‚KWS Talent‘, ‚Campesino‘, ‚Porthus‘ und auch die sehr gelbrostanfällige Sor-

Übersicht 4: Sortenempfehlung Winterweizen 2020 – Naturraum Östliches Hügelland

Sorte	A-Qualität				B-Qualität								E-Qualität
	RGT Reform ²⁾ RAGT	LG Initial ²⁾ Limagrain	Asory ²⁾ Secobra	Hyvega ⁴⁾ Saaten-Uniorn	Kamerad ²⁾ Hauptsaaten	Porthus ²⁾ Saaten-Uniorn	Informer ²⁾ LG Seeds	KWS Talent ²⁾ KWS Getreide	Campesino ²⁾ Secobra	Argument ²⁾ I.G. Pflanzenzucht	Benchmark ²⁾ I.G. Pflanzenzucht	LG Vertikal ³⁾ Limagrain	KWS Emerick ⁴⁾ KWS Getreide
Ertrag relativ Mittel Hügelland gesamt ¹⁾	97	100	102	108	96	101	104	105	105	99	102	102	92
Sortenmerkmale*													
Reife	m	m-sp	m-sp	m	m-sp	fr-m	m	m	fr-m	m-sp	m	m-sp	m
Pflanzenlänge	k-m	m	k-m	l	k	m	m	m	k-m	l	k-m	k-m	m
Winterfestigkeit	+	o.A	o.A.	o.A.	+	-	o.A	+	o.A.	o.A.	-	o.A.	o.A.
Standfestigkeit	o/+	-1	o/-	o/-	+	o	+	o/-	o/+	o/-	o/+	o/+	o/+
Toleranz gegen*													
Mehltau	+	+	+	o/+	+	o/+	+	+	+	o/+	+	o/+	o/+
Blattseptoria	o/+	o/+	o/+	o/+	+	o/+	+	o/+	o/+	o/+	-/o	o/+	o/+
DTR	o	-/o	o/-	o/+	o	o	o/+	o/+	o/-	o/+	o	o	o/+
Gelbrost	o/+	++	o/+	+	+	+	+	+	+	o/+	-	+	+
Braunrost	+	-/o	+	o/+	+	o/-	+	+	+	+	-	+	o/+
Ährenfusarium	o/+	o	o/+	o/+	+	+	o	o	o	+	o	o	o/+
Spelzbräune	o	o/+	o.A.	o.A.	o.A.	o/+	o.A.	o/+	o.A.	o.A.	o	o.A.	o/+
Qualität*													
Proteingehalt (%)	o/+	o/+	o/+	o/-	o	o	-	-	-	o/+	-	-	++
Fallzahl (s)	++	+	+	o/-	o	o	+	o/+	o/+	o/+	o	o/-	+
Fallzahlstabilität	+	+	+	o	+	o	+	o	+	+	o	+	+
Jahr der Zulassung	2014	2018	2018	2020	2017	2016	2017	2017	2019	2018	2015	2019	2018
Vermehrungsfläche in SH (in ha)													
2018	453	51	0	0	0	298	0	133	0	0	491	0	0
2019	545	265	38	0	19	415	106	383	0	65	655	0	0
2020	292	446	91	0	36	315	494	237	174	103	224	40	0

* Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren; 1) berechnet nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode; Mittel 2015-2020 unter gewichteter Berücksichtigung von Wertprüfungsergebnissen und Sortenversuchen aus dem Anbaubereich und Nachbargebieten; o.A. = ohne Angabe; 2) voll empfohlen; 3) vorläufig empfohlen; 4) zum Testanbau empfohlen

auf ‚Effendi‘ (E-Sorte) keine Rolle. Der Druck von Septoria tritici war in diesem Jahr trotz Ausgangsbedarfs im Frühjahr insgesamt von geringerer Bedeutung. Der höchste Septoriadruck herrschte im Sönke-Nissen-Koog. Auffällig in Stufe 1 waren insgesamt die Sorten ‚SU Habanero‘, ‚Benchmark‘, ‚Complice‘ und ‚LG Vertikal‘ sowie ‚Lemmy‘. Weit bedeutender war der Druck von Gelbrost im Winterweizen, besonders auf den Standorten des Hügellandes. Durch starken Befall in der Stufe 1 fielen wie bereits im Vorjahr ‚Benchmark‘ und ‚Kashmir‘ auf, außerdem zeigten ‚Argument‘ und ‚LG Character‘ einen etwas höheren Gelbrostbefall. Braunrost trat in den Versuchen überwiegend nur in Futterkamp und Kastorf auf. Hier waren die Sorten ‚LG Initial‘, ‚RGT Depot‘, ‚LG Vertikal‘ und die einjährig geprüften Sorten ‚Chevignon‘, ‚Gentleman‘ und ‚KWS Keitum‘ deutlicher befallen. Den mit Abstand stärksten Braunrostbefall an allen Standorten hatte die Sorte ‚KWS Donovan‘.

Krankheitssituation in den Versuchen

Im zurückliegenden Anbaujahr spielte in den Landessortenver-

suchen Mehltau keine Rolle. Der Druck von Septoria tritici war in diesem Jahr trotz Ausgangsbedarfs im Frühjahr insgesamt von geringerer Bedeutung. Der höchste Septoriadruck herrschte im Sönke-Nissen-Koog. Auffällig in Stufe 1 waren insgesamt die Sorten ‚SU Habanero‘, ‚Benchmark‘, ‚Complice‘ und ‚LG Vertikal‘ sowie ‚Lemmy‘. Weit bedeutender war der Druck von Gelbrost im Winterweizen, besonders auf den Standorten des Hügellandes. Durch starken Befall in der Stufe 1 fielen wie bereits im Vorjahr ‚Benchmark‘ und ‚Kashmir‘ auf, außerdem zeigten ‚Argument‘ und ‚LG Character‘ einen etwas höheren Gelbrostbefall. Braunrost trat in den Versuchen überwiegend nur in Futterkamp und Kastorf auf. Hier waren die Sorten ‚LG Initial‘, ‚RGT Depot‘, ‚LG Vertikal‘ und die einjährig geprüften Sorten ‚Chevignon‘, ‚Gentleman‘ und ‚KWS Keitum‘ deutlicher befallen. Den mit Abstand stärksten Braunrostbefall an allen Standorten hatte die Sorte ‚KWS Donovan‘.

Dass das Auftreten der Blattkrankheiten ertragsrelevant sein kann, wird durch das Weglassen der Fungizidmaßnahmen deutlich (Differenz von Stufe 1 zu Stufe 2). Durch frühen Gelbrostbefall sind so die Sorten ‚Benchmark‘ und ‚Kashmir‘ am stärksten von Ertragsverlusten betroffen (38 % und 30 % Ertragsabfall).

Über beide Naturräume kombinieren die einjährig geprüften Sorten ‚KWS Keitum‘, ‚Hyvega‘ und die mehrjährig geprüfte Sorte ‚Informer‘ Ertragsstärke und durch ihre Gesundheit hohe Ertragsstabilität.

Sortenempfehlung der Landwirtschaftskammer

Die Empfehlung von Sorten basiert auf ihrer mehrjährig verrechneten Ertragsleistung in den Landessortenversuchen und vorgehaltenen Wertprüfungen nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode. Zudem werden agronomische Eigenschaften wie Blattgesundheit, Standfestigkeit und Qualitätseigenschaften in-

nerhalb der Qualitätsgruppen berücksichtigt. Die empfohlenen Sorten für die Anbauregionen Marsch und Östliches Hügelland sind in den Übersichten 4 und 5 dargestellt und kurz beschrieben.

Als **A-Weizen** ist weiterhin ‚RGT Reform‘ als Sorte mit sicherer Vermarktungsqualität und breitem Eingang in die Praxis in beiden Naturräumen vertreten, auch wenn diese ältere Sorte mittlerweile gegenüber dem Verrechnungsmittel leicht zurückfällt. Weiter in der Empfehlung bleibt die Sorte ‚LG Initial‘ mit guten Erträgen im Verrechnungsmittel, guten Vermarktungseigenschaften und guter Gelbrostresistenz, aber leichter Schwäche gegenüber Braunrost. In beiden Naturräumen nun auch voll empfohlen ist ‚Asory‘ aufgrund starker diesjähriger und mehrjähriger Erträge; allerdings muss hier die Standfestigkeit abgesichert werden. In der Marsch wird zudem ‚KWS Fontas‘ empfohlen, aufgrund sicherer Erträge und Standfestigkeit sowie der Toleranz gegenüber Septoria und Gelbrost. Im Östlichen Hügelland zeigte die für den Probenanbau empfohlene Hybridsorte ‚Hyvega‘ sehr starke Erträge und eine gute Blattgesundheit, sie muss allerdings in der Standfestigkeit abgesichert werden und zeigt deutliche Schwächen beim Protein und in der Fallzahl. Für Hybridsaatgut muss aufgrund der teureren Produktion ein höherer Preis bedacht werden, der aber nicht voll durch verringerte Saatstärke kompensiert werden kann.

Für die Praxis auf allen Standorten empfohlene **B-Weizen** sind folgende Sorten: ‚Kamerad‘ liegt als sehr blattgesunde und standfeste Sorte ertraglich leicht hinter dem Verrechnungsmittel zurück, ist aber weiterhin besonders anbauwürdig. Die sehr blattgesunde und standfeste, dabei etwas später reife Sorte ‚Informer‘ zeigte in den vergangenen Jahren bereits hohe Erträge und hat dadurch eine sehr hohe Anbauwürdigkeit. ‚Porthus‘ ist ertragsstark, früher reif und hat eine insgesamt ausgewogene Blattgesundheit, allerdings muss Braunrost im Blick behalten werden. Als sehr ertragsstarke Sorte ist ‚KWS Talent‘ empfohlen, hier muss aber auf die Standfestigkeit geachtet werden. Ebenso ertragsstark ist die frühreifere Sorte ‚Campesino‘, die gleichzeitig eine höhere Standfestigkeit aufweist. Die Sorte ‚Argument‘ weist durchschnittliche Erträge auf, hat aber eine gute Blattgesundheit und Ver-

marktungsqualität, muss jedoch in der Standfestigkeit abgesichert werden. Die ehemals sehr anbaustarke Sorte ‚Benchmark‘ erhält nur noch für das Hügelland eine eingeschränkte Empfehlung wegen der starken Ertragsleistung, aber gleichzeitig sehr schlechten Blattgesundheit. Vorläufig empfohlen für beide Naturräume ist die Sorte ‚LG Vertikal‘, die sich sehr ertragsstark gezeigt hat und eine insgesamt gute Einstufung bei der Blattgesundheit vorweist, im Versuch jedoch eine leichte Braunrostschwäche zeigte.

Als B-Weizen-Anwärter ist ‚KWS Keitum‘ nun als C-Weizen zugelassen, zeigte in den Versuchen, besonders in der Marsch aber starke Erträge in Verbindung mit guter Blattgesundheit, wodurch sie sich für einen Testanbau empfiehlt. Die leicht erhöhte Lagergefahr muss berücksichtigt werden wie auch der Umstand, dass man in der Praxis für C-Weizen einen um 20 kg/ha geringeren N-Bedarfswert annehmen muss.

Von den beiden im Versuch getesteten E-Weizen hat sich ‚KWS Emerick‘ mit stabilen Erträgen auf dem Niveau relativ 93/92 bei gleichzeitig aber guter Gesundheit und sehr guten Qualitäten präsentiert und ist damit zum Testanbau empfohlen. In den hier nicht gezeigten Ergebnissen des Sortenvergleichs am Geest-Standort Schafstedt erreichte die Sorte einen Ertrag im Mittel der Verrechnungssorten. In der Praxis könnten die Proteinkonzentrationen und Er-

träge tendenziell etwas höher liegen, da hier mit einem um 30 kg/ha höheren N-Bedarfswert gedüngt werden kann.

Achim Seidel
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-330
aseidel@lksh.de

FAZIT

Das diesjährige Ertragsniveau im Winterweizen ist gut und die Qualitäten hierfür akzeptabel. Im Hinblick auf die Produktion gut vermarktbarer Partien A- und B-Weizen unter der gegebenen Düngegesetzgebung lohnt der Blick auf die Proteineinstufung der Sorte, gleichzeitig müssen aber gegebenenfalls Einschnitte bei der Ertragsleistung in Kauf genommen werden. Auch eine stabil gute Fallzahl bleibt für die Vermarktung essenziell und kann, je nach Jahreswitterung, wieder von Bedeutung sein. Für die Sortenwahl zur diesjährigen Aussaat sollten aber neben der Ertragsleistung und Kornqualität unbedingt auch die agronomischen Eigenschaften, wie die Gesundheit einer jeden Sorte, Beachtung finden. Zudem sind im Betrieb erfolgreiche und sicher erprobte Sorten weiterhin anbauwürdig.

Übersicht 5: Sortenempfehlung Winterweizen 2020 – Naturraum Marsch

Sorte	A-Qualität				B-Qualität						C-Qualität	E-Qualität	
	RGT Reform ²⁾ RAGT	LG Initial ²⁾ Limagrain	Asory ²⁾ Secobra	KWS Fontas ²⁾ KWS Getreide	Kamerad ²⁾ Hauptsaaten	Porthus ²⁾ Saaten-union	Informer ²⁾ LG Seeds	KWS Talent ²⁾ KWS Getreide	Campesino ²⁾ Secobra	Argument ²⁾ I.G. Pflanzenzucht			LG Vertikal ³⁾ Limagrain
Ertrag relativ Mittel Marsch gesamt ¹⁾	96	100	99	99	97	102	102	103	103	99	103	108	93
Sortenmerkmale*													
Reife	m	m-sp	m-sp	m	m-sp	fr-m	m	m	fr-m	m-sp	m-sp	m-sp	m
Pflanzenlänge	k-m	m	k-m	m	k	m	m	m	k-m	l	k-m	m	m
Winterfestigkeit	+	o.A	o.A.	o.A	+	-	o.A	+	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
Standfestigkeit	o/+	+	o/-	+	+	o	+	o/-	o/+	o/-	o/+	o/-	o/+
Toleranz gegen*													
Mehltau	+	+	+	o	+	o/+	+	+	+	o/+	o/+	+	o/+
Blattseptoria	o/+	o/+	o/+	+	+	o/+	+	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+	o/+
DTR	o	-/o	o/-	o	o	o	o/+	o/+	o/-	o/+	o	o/+	o/+
Gelbrost	o/+	++	o/+	+	+	+	+	+	+	o/+	+	+	+
Braunrost	+	-/o	+	o	+	o/-	+	+	+	+	+	o/+	o/+
Ährenfusarium	o/+	o	o/+	o	+	+	o	o	o	+	o	o/+	o/+
Spelzbräune	o	o/+	o.A.	o.A	o.A.	o/+	o.A.	o/+	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o/+
Qualität*													
Proteingehalt (%)	o/+	o/+	o/+	o/+	o	o	-	-	-	o/+	-	-	++
Fallzahl (s)	++	+	+	+	o	o	+	o/+	o/+	o/+	o/-	-	+
Fallzahlstabilität	+	+	+	o	+	o	+	o	+	+	+	-	+
Jahr der Zulassung	2014	2018	2018	2018	2017	2016	2017	2017	2019	2018	2019	2020	2018
Vermehrungsfläche in SH (in ha)													
2018	453	51	0	23	0	298	0	133	0	0	0	0	0
2019	545	265	38	243	19	415	106	383	0	65	0	0	0
2020	292	446	91	114	36	315	494	237	174	103	40	0	0

* Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren; 1) Berechnet nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode; Mittel 2015-2020 unter gewichteter Berücksichtigung von Wertprüfungsergebnissen und Sortenversuchen aus dem Anbaubereich und Nachbargebieten; o.A. = ohne Angabe; 2) voll empfohlen; 3) vorläufig empfohlen; 4) zum Testanbau empfohlen



Beste Aussichten auf Wachstum

A-WEIZEN

neu

RGT DEPOT

Der Großkorn-A

Offiziell empfohlen

A-WEIZEN

RGT REFORM

Alles richtig gemacht!

Offiziell empfohlen

E-WEIZEN

RGT PONTICUS

N-effizient die Zukunft meistern

www.ragt-saaten.de

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH